

Arbeitsgruppe 4: Kommunale Entwicklung

1. Treffen: 29.04.2009, Festhalle „Gut Heil“, Hettensleidenheim

Anwesend: Jakob Dormann, Karl-Peter Grimm, Klaus Linska, Andreas Werle, Kurt Janson, Kurt Mauntz, Einold Sandreuther, Reinhard Fischer, Dirk Theobald, Thomas Kaiser, Regina Imblan, Reinold Niederhöfer, Erwin Fuchs, Dr. Peter Dell, Lynn Schelisch

1. Vorstellung der bisherigen Ideenvorschläge

Vorstellung der bisherigen Ideenvorschläge für den Arbeitskreis aus den Fachgruppensitzungen und den Bürgerveranstaltungen durch Herrn Dr. Dell und Frau Schelisch.

Handlungsfeld D: Kommunale Entwicklung

Themenfeld D1: Nahversorgung im Leiningerland

Ziel: Sicherstellung des Einzelhandelsangebots in den Ortsgemeinden und der Erreichbarkeit der Grundversorgung

- Erhalt der bestehenden Einzelhandelsbetriebe in den Ortsgemeinden
- Gewährleistung der Grundversorgung mindestens einmal in der Woche durch Bäckerei- und Metzgereiwagen in jeder Ortsgemeinde
- Schaffung von Zubringerdiensten im Bereich Lebensmittel, Apotheke etc
- Schaffung von Einkaufsfahrten (siehe Bürgerbusse in Freinsheim), die z.B. einmal wöchentlich zu bestimmten Märkten fahren
- Angebot der Einzelhändler mit Bussen ältere Menschen zum Einkaufen abzuholen und zurück zu bringen (nur in Ortsgemeinden, in denen überhaupt keine Einkaufsmöglichkeiten mehr vorhanden sind)
- Einrichtung eines Bringservice, der getätigte Einkäufe nach Hause bringt

Themenfeld D2: Netzwerk Dorfentwicklung

- Erhaltung der Dorfkerne und der Kulturlandschaft / Strukturentwicklung im Dorfkern
- Dorfkernverschönerung: mit neuem Leben füllen
- Instandhaltungs- und Sanierung von alten Gebäuden
- Erfassung von Leerständen und Baulücken
- Wiederaufrichten der Kulturlandschaft am Beispiel Trockenmauern
- Vortrag neue VV-Dorf im Herbst 2009
- Sauberes Leiningerland: Müll entlang Verkehrswegen entfernen (z.B. zw. Grünstadt und Bockenheim)

Zu weiteren Projektvorschlägen, die aufgrund ihrer Komplexität oder Beschränkung auf lokalen Gegebenheiten nicht im ILE-Prozess verfolgt werden können, wird es keine Projektgruppen geben.

Zu nennen wären beispielsweise:

- Dorferneuerung in Bockenheim und Wattenheim
- Ortsumgehung Kirchheim, Westumgehung Kirchheim, Umgehung Sausenheim, Nordumgehung Grünstadt, Umgehungsstraße Bockenheim / Obrigheim zur Entwicklung der touristischen Dorfentwicklung

2. Gruppenarbeit

In einer folgenden Gruppenarbeitsphase hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich in Projektgruppen aufzuteilen, um die bisher eingegangenen Ideenvorschläge zu konkretisieren und geeignete Projekte zu definieren.

Aufgrund der Anzahl und Interessen der Teilnehmer an der Arbeitsgruppensitzung wurden vier Projektgruppen für die Bereiche „Gewährleistung der Grundversorgung“, „Netzwerk Dorfentwicklung“, „Gemeinsames Informationsorgan Leiningerland“ sowie „ÖPNV“ gebildet.

Projektidee „Gewährleistung der Grundversorgung“

Von den Anwesenden wurde eine Prioritätenliste erstellt, welche Projektideen im Rahmen des ILE weiterentwickelt werden sollen. Diese sind: Erhalt bestehender Einzelhandelsbetriebe sowie die Gewährleistung der Grundversorgung durch Liefer- oder Bringdienste.

Projektidee „Netzwerk Dorfentwicklung“

Folgende Themen stehen in der Projektgruppe Netzwerk Dorfentwicklung im Vordergrund: Erhalt der Dorfkerne und der Kulturlandschaft, Erfassung von Leerständen und Baulücken sowie der fachliche und informative Austausch der Ortsbürgermeister und Gemeinderäte. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wurden die Projektideen an dieser Arbeitsgruppensitzung nicht weiter konkretisiert, sollen aber in Zukunft verfolgt werden.

Projektidee „Gemeinsames Informationsorgan Leiningerland“

Im Vordergrund dieser Projektgruppe steht die Entwicklung eines alle Gebietskörperschaften umfassenden gemeinsamen Informationsorgans (gemeinsames Amtsblatt).

Projektidee „Öffentlicher Personennahverkehr“

Im Projektbereich ÖPNV stehen die Sicherstellung und der Ausbau des ÖPNV-Netzes im Vordergrund. Hierzu gehören auch die Einführung eines Ruftaxis (so z.B. in der VG Hettenleidelheim mehrfach gewünscht) oder beispielsweise eines Bürgerbusses. Die Anbindungen am Abend und an Wochenenden sollte in den Ortsgemeinden ausgebaut werden.

Diese Projektgruppe wird sich aus Teilnehmern aller vier Arbeitsgruppen zusammensetzen, da es sich hierbei um ein themenübergreifendes Projekt handelt.

Im Folgenden sind die besprochenen Projektideen der Gruppen in einer Matrix dargestellt:

„Gewährleistung der Grundversorgung“

	Name	Kurzbeschreibung	Ziele	Beteiligte
Nr.1	Bedarfsermittlung	<p>In den Ortsgemeinden bzw. Stadtteilen (nicht Grünstadt-Innenstadt), in denen besondere Defizite in der Nahversorgung vorliegen, soll eine Erhebung durchgeführt werden, wie hoch der Bedarf an Liefer- bzw. Bringdiensten für Lebensmittel o.ä. ist. Je nach Größe und Kapazitäten der Gemeinde sollten ehrenamtliche Befragungen oder Postwurfsendungen durchgeführt werden. Den Befragten sollen gleichzeitig drei Alternativen zur Nahversorgung vorgeschlagen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bringdienste (selbst getätigte Einkäufe werden nach dem Einkauf den Personen nach Hause oder zu einem zentralen Punkt in der Ortsgemeinde geliefert) - Lieferdienst (Einkäufe werden telefonisch bestellt und geliefert) - Nachbarschaftshilfe (Personen werden von anderen Ortsansässigen zum Einkaufen gefahren oder diese erledigen kleinere Einkäufe) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung des Bedarfs an Liefer- bzw. Bringdiensten für Lebensmittel o.ä. in Ortsgemeinden mit Defizite in der Nahversorgung. • Bestimmung der Zielgruppe • Auswahl der gewünschten bzw. geeigneten Lösungen zur Gewährleistung der Nahversorgung. 	

Nr. 2	Alternativen zur Nahversorgung	Ausarbeitung eines der o.g. Projektvorschläge zur Sicherstellung der Nahversorgung.	<ul style="list-style-type: none"> • Deckung des Bedarfs an Gütern des täglichen Bedarfs. 	
Nr.3	Broschüre Nahversorgung Leiningerland	In einer Broschüre soll festgehalten werden, welche Angebote (Adressen, Öffnungszeiten, Kurzbeschreibung) es in den einzelnen Ortsgemeinden im Bereich der Grundversorgung (Lebensmitteleinzelhandel, Ärzte, Apotheken, Banken) gibt. Noch ungeklärt ist, ob eine einzige Broschüre für das Leiningerland erarbeitet werden soll, oder das Gebiet unterteilt wird.	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung von Einrichtungen im Bereich der Grundversorgung auch über Ortsgrenzen hinweg. • Bekanntmachung kleinerer Einzelhandelsgeschäfte, der mobilen Bäckerei-, Metzgerei- und Lebensmittelverkäufer sowie Selbstvermarkter 	

„Gemeinsames Informationsorgan Leiningerland“

	Name	Kurzbeschreibung	Ziele	Beteiligte
Nr.1	Gemeinsames Informationsorgan Leiningerland (Amtsblatt)	Entwicklung eines alle Gebietskörperschaften umfassenden gemeinsamen Informationsorgans (Amtsblatt)	<ul style="list-style-type: none"> • Breite Informationen • Infos über Vereine • Infos über Attraktionen • Marktgerechte, „pfiffige“ Aufmachung • Guter Kompromiss aus Werbeblatt und Informationsmedium • Gesamtabdeckung Leiningerland • „Wir-Gefühl“ stärken • Amtlicher Teil (gesetzl. Vorgaben) 	Mauntz, Dormann, Niederhöfer, Sandreuther Zusätzlich: Ziegler (AV-Media, Frau Bast (VG HDL), Frau Klotz (VG GL), Stefan Fröhlich (Sonntagszeitung)

„Netzwerk Dorfentwicklung“

	Name	Kurzbeschreibung	Ziele	Beteiligte
Nr.1	Netzwerk Dorfentwicklung	Im Vordergrund dieses Projektthemas steht der fachliche und informative Austausch der Ortsbürgermeister und Gemeinderäte zu den Themen zukunftsgerechte Dorfentwicklung, Dorfkernverschönerung sowie Erhalt der Dorfkerne und der Kulturlandschaft. Unter anderem soll auch eine Erfassung von Leerständen und Baulücken angestrebt werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlicher und informativer Austausch der Ortsbürgermeister und Gemeinderäte zu Themen der Dorfentwicklung • Entwicklung gemeinsamer Strategien und interkommunale Kooperationen • Regionaler Erfahrungsaustausch 	Ortsbürgermeister und Gemeinderäte

„ÖPNV“

	Name	Kurzbeschreibung	Ziele	Beteiligte
Nr.1	ÖPNV	Im Projektbereich ÖPNV stehen die Sicherstellung und der Ausbau des ÖPNV-Netzes im Vordergrund. Hierzu gehören auch beispielsweise die Einführung eines Ruftaxis oder Bürgerbusses. Die Anbindungen am Abend und an Wochenenden sollte in den Ortsgemeinden ausgebaut werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung und der Ausbau des ÖPNV-Netzes • Erhebung von Bedarfslücken • Bustakterhöhung (bei Bedarf) • Einführung von Bürgerbussen oder Ruftaxen, wo Bedarf nicht gedeckt werden kann (z.B. Ruftaxiverkehr in der VG Hettenleidelheim) • Verbesserte Anbindungen am Abend und an Wochenenden, insb. für Jugendliche (z.B. Disko-Bus / Jugendtaxi) • Flexibilisierung der Buspläne (z.B. Ausstieg jederzeit möglich) 	Teilnehmer aus allen Arbeitsgruppen.

			<ul style="list-style-type: none">• Schaffung von Rückfahrtmöglichkeiten zur DJH (v. a. sonntags)	
--	--	--	---	--

Aufgrund der Kürze der Zeit wurden nicht alle Projektideen vollständig ausgearbeitet. Diese werden in den kommenden Projektgruppensitzungen weiter bearbeitet.
Zu den Projektgruppensitzungen wird öffentlich eingeladen.

Mitglieder Projektgruppe „Gewährleistung der Grundversorgung“

- Thomas Kaiser
- Karl-Peter Grimm